



## Herbstausflug nach Grindelwald vom 3. und 4. September 2011



«Befehlsausgabe» in der «Sunstar»-Lobby



Mit der Firstbahn zum Berghaus Bort



Feiner Imbiss auf der Berghaus-Terrasse



Überfall auf den Zältlimaa



Der Herbstausflug 2011 der Stadtzunft Zürich führte nach Grindelwald. Der Einladung des Organizers, Vorsteher Ueli Meier, folgten 107 Personen im Alter von 2 bis 84 Jahren. Traditionsgemäss führten die Stadtzunftgolfer am Freitag, 2. September 2011 ein Golfturnier, diesmal auf dem Golfplatz Blumisberg, durch. Am Samstag, 3. September 2011 wurde bei schönem Herbstwetter das Gebiet First-Bachalpsee erkundet. Am Abend trafen sich alle Teilnehmenden im Sunstar Hotel Grindelwald zum Apéro und Nachtessen. Am Sonntagmorgen war der Himmel verhangen. Das Programm wurde aber wie geplant durchgeführt. Viele Unentwegte wanderten von der Station Eigergletscher der Jungfraubahn über den Eigertrail unter der Eiger-nordwand nach Alpigen. Ein gemütliches Mittagessen schloss den Anlass ab, von welchem die Teilnehmenden überaus befriedigt waren.

### Freitag, 2. September 2011

24 Golferinnen und Golfer führten auf dem Golf & Country Club Blumisberg in der Nähe von Flamatt das Stadtzunft-Golfturnier durch.

Am Abend trafen sich zahlreiche Teilnehmende am Herbstausflug, die schon in Grindelwald eingetroffen waren, im Hotel Spinne zu einem Imbiss und gemütlichen Zusammensein. Die Stimmung war angesichts des Alpenglühens, das vom «Spinne»-Garten aus bewundert werden konnte, bereits sehr entspannt und angeregt. Die Kinder hatten es lustig miteinander. Einige Golfer und Angehörige der Stadtzunft haben den Abend in der «Sunstar»-Bar noch länger ausklingen lassen.

### Samstag, 3. September 2011

Ein wunderschöner Herbstmorgen begrüßte die erwartungsvolle Stadtzunftfamilie. Ab 10 Uhr herrschte in der Lobby des Sunstar Hotels ein emsiges Treiben. Ueli und Irène Meier, assistiert vom kleinen Gian, verteilten die Fahrkarten nach First und zurück. Ueli orientierte über den Ablauf des ersten Tages in Grindelwald und Zunftmeister Balz Rust begrüßte die Anwesenden in einer launigen Ansprache. Er gab insbesondere seiner Freude über die Anwesenheit von so vielen Jugendlichen und Kindern Ausdruck.

Um 11 Uhr wurden die Gondeln der nahe gelegenen Firstbahn bestiegen und nach einer kurzen Fahrt bei der Station Bort schon wieder verlassen. Im Berghaus Bort war die Terrasse für die Stadtzunft reserviert. Von den schön gedeckten Tischen aus konnte die herrliche Berglandschaft bewundert werden. Die Kinder haben den grossen Alpen-Spielplatz sofort in Beschlag genommen. Das feine Mittagessen diente als Stärkung für



Die Stadtzunft auf dem Weg zum Bachalpsee



Fröhliche Rast am Bachalpsee



Auf dem Blumenpfad nach Bort



Prominenz beim Apéro



Vizegemeindepräsident Andreas Kaufmann

die nachmittäglichen Aktivitäten. Der prominente Grindelwalder Christian Brawand richtete das Wort an die Anwesenden und erzählte begeistert über Grindelwald und vom Sechseläuten, das er einst als Gast mit der Stadtzunft erlebt hatte. Zunftmeister Balz Rust überreichte dem Schreibenden zwischen Salat und Hauptspeise als Anerkennung für die zehnjährige Tätigkeit als Webmaster der Stadtzunft Zürich im Rahmen einer Laudatio eine Kompaktkamera als Geschenk und Andenken. Kurz vor 13 Uhr spielte Marco Cereghetti zum grossen Vergnügen der Kinder auf der Wiese hinter dem Berghaus Bort den «Zältlimaa». Die anwesende Liz Meier hatte das Sacktuchgewand mit fünf Kilogramm Zältli beklebt. Diese waren in kurzer Zeit in den Mündern und Taschen der Kinder verschwunden.

Das Nachmittagsprogramm liess für die Vorlieben und Möglichkeiten der Teilnehmenden einen grossen Spielraum offen. Die meisten nahmen nach der Fahrt mit der Gondel auf die First den Weg zum Bachalpsee unter die Füsse. Auf der einstündigen Wanderung wurde die grossartige Berglandschaft bewundert. Zwischen 14.30 und 15 Uhr vergnügten sich die Stadtzünfter in bester Laune zwischen den beiden Seen im Banne der imposanten Alpengipfel. Erstaunlich viele entschlossen sich für den malerischen Abstieg via Blumenpfad nach Bort. Einige profitierten vom Bus, der um 16.05 Uhr vom Waldspitz nach Grindelwald fährt. Die Jugendlichen und andere Junggebliebene (wie zum Beispiel Veteran Remo Cereghetti) genossen den Flug am Seil von der First zur Zwischenstation Schreckfeld. Die Trottibikefahrt von Bort nach Grindelwald erhielt so viel Zuspruch, dass auf die Rückführung der Zweiräder gewartet werden musste.

Über diesen Nachmittag im Firstgebiet herrschte insgesamt grosse Zufriedenheit und Begeisterung.

Um 19 Uhr herrschte in der Lobby und im Garten des Sunstar Hotel Grindelwald ein emsiges Treiben. Umrahmt von Alphorn- und Schwyzerörgelklängen genoss die Stadtzunftfamilie den Apéro. Es gab viel von den Erlebnissen des Tages zu erzählen. Die Ehrengäste des Abends trafen ein: der Vizemeindepräsident von Grindelwald Andreas Kaufmann mit Gattin Monic, der Präsident von Grindelwald Tourismus Peter Egger und Bergführer Hans Schlunegger mit Gattin Brunhilde.

Um 20 Uhr wurde der schön dekorierte Speisesaal des Sunstar Hotels bezogen. Eine feine Mahlzeit erfreute Gross und Klein. Vor dem Salatbuffet fanden zwei kurze, gehaltvolle Ansprachen die Aufmerksamkeit der Anwesenden. Zunftmeister Balz Rust begrüßte die Ehrengäste. Er dankte den Organisatoren und den Sponsoren des Apéros. In launigen Worten sprach er über das Verhältnis zwischen den Zürchern und Grindelwald. Andreas Kaufmann nahm das Thema auf und



Bergführer Hans Schlunegger



Auf dem Eigertrail



Eigernordwandrouten



Auf dem Eigerwalk zur Kleinen Scheidegg



Abschiedsmahl im Restaurant Brandegg

versicherte, dass in Grindelwald alle Gäste hochwillkommen sind, sogar wenn sie aus Zürich kommen. Neben lustigen Sequenzen vermittelte er viele wissenswerte Informationen über das Gletscherdorf Grindelwald, das wirtschaftlich zu 90 % vom Ganzjahrestourismus abhängig ist. Gegen 23 Uhr löste sich die Gesellschaft auf. Dieser erste Tag war programmgemäss verlaufen und hat die Erwartungen erfüllt.

#### **Sonntag, 4. September 2011**

Schon am Vorabend war eine Wetterverschlechterung abzusehen. Nach Erwägung der Möglichkeiten hat sich der Organisator des Herbstausflugs, Vorsteher Ueli Meier entschieden, das Programm wie geplant durchzuführen. Am Morgen war der Himmel verhangen. An den Berghängen lagen Wolkenfetzen. Um 9 Uhr wurden in der Sunstar»-Lobby die Tickets Grindelwald-Eigergletscher retour verteilt. Das Gros der Teilnehmenden fuhr dann mit dem 9.47 Uhr-Wengernalpzug auf die Kleine Scheidegg und von dort zur Station Eigergletscher der Jungfraubahn. Bergführer Hans Schlunegger besammelte die grosse Schar. Die Wolken lockerten sich auf. Er konnte seinen Zuhörern den Eigerwestgrat und die Gletscherwelt erklären. Die Mehrheit der Anwesenden fällte den mutigen Entschluss, mit Hans Schlunegger den Eigertrail zu begehen. Die Anderen begaben sich auf den Spazierweg zur Kleinen Scheidegg.

Kurz vor 11 Uhr erfolgte der Aufbruch zur Eigertrailwanderung. Ab und zu löste sich der Nebel auf und ermöglichte spektakuläre Einblicke in die Eigernordwand. Das war um 11.15 Uhr bei der Orientierungstafel über die Eigernordwandrouten der Fall. Hans Schlunegger schöpfte mit seinem Wissen über die Geschichte der Nordwand aus dem Vollen und fand dabei interessierte Zuhörer. Danach ging es zügig über den schönen Weg abwärts. Bei zunehmendem Regen wurde die fast gespenstische Felslandschaft mit den eindrücklichen Bachläufen durchschritten. Ziemlich nass aber tief beeindruckt von dieser Wanderung wurde bei der Station Alpiglen um 13.18 Uhr der Zug bestiegen.

Beim Eintreffen der Eigertrailwanderer im Berghaus Brandegg waren die anderen Teilnehmer am Herbstausflug schon beim Genuss des Apéro mit Weisswein, Zopf und Hobelkäse. Beim nachfolgenden währschaften Imbiss konnten sich alle für die Heimreise stärken. Apéro und Mittagessen waren erneut von Alphorn- und Schwyzerörgelivorträgen umrahmt. Vorsteher Ueli Meier hielt das Schlusswort und entliess die zufriedenen Teilnehmer auf die Züge in Richtung Grindelwald.

Aus den zahlreichen Zuschriften von Teilnehmenden am Herbstausflug 2011 schliesst der Berichtstatter auf eine grosse Zufriedenheit und Begeisterung über diesen ganz besonderen Zunftanlass.